

Frühjahrs-Reise ins Mini-Königreich

Rostocker Moderatorin Christine Streich in München erfolgreich/Sehnsucht nach der Küste

Die vor allem in München erfolgreiche Rostocker Moderatorin Christine Streich trägt seit diesem Jahr den Titel „Baronin zu Romkerhall“. Wer sich für das kleine Königreich unweit von Goslar und seine Geschichte interessiert, der sollte sich für eine Harzreise mit Übernachtung im Schloss und einer Party im Rittersaal anmelden.

Eine Prinzessin war Christine Streich eigentlich schon immer. Sie verbrachte eine „wunderschöne“ Kindheit im Elzgebirge, wo man ihre musischen und sportlichen Talente förderte. Sie lernte Gebrauchswreiberin, kam der Liebe wegen nach Rostock, wo sie im „Centrum“-Warenhaus verantwortlich u. a. für Modenschauen war. Sie absolvierte eine Model-Ausbildung in Zwickau und baute ihr eigenes Modenschau-Team „Christines Modeladen“ auf. Nebenberuflich war sie unterwegs mit ihren Models in Polen und der CSSR und bekam sogar kleinere Auftritte in der Sendung „Klock 8, achtern Strom“, wo sie u. a. auch Horst Köhber kennen lernte. Und schließlich baute sie ihre eigene Show „Prominente zum Anlassen“ auf. Ihr erster



Etwa 160 Jahre alt ist diese schöne, handgeschnitzte erzgebirgische Weihnachts-Pyramide, die immer in Familienbesitz war und die Christine Streich aufarbeiten hat lassen. Fotos: Günther

Gast war Peter Borgelt. Prominente wie u. a. Gerhard Schöne und Maria Koch folgten. Ja sie war erfolgreich. Vom Fall der

hinter den „eisernen Vorhang“ schauen wollte. Sie antwortete auf ein Inserat des Barons Lechner, der Anfang 1990 einen Public-Relation-Manager für das königlich Romkerhall unweit von Goslar suchte. „Ich hatte das Angebot für diesen Job. Doch Verräge hielten mich noch in Rostock“, erinnert sich Christine Streich.

Ein Besuch in München im Juli 1990 brachte eine einschneidende Wende in ihrem Leben. Sie war auf einem Moped unterwegs, als ein Porschefahrer, der das Stoppschild ignoriert hatte, auf sie zuwaste und ihr den linken Fuß und einen Teil des Unterschenkels abbrach. Aus die Träume, so schien es. Den Ärzten gelang es, das Bein wieder zusammenzuflicken, doch die Krankenhausaufenthalte seither mag Christine Streich nicht mehr zählen. Aufgeben, trotz der Schmerzen, kam und kommt für sie nicht in Frage. Mal ist sie als Moderatorin im Einsatz, mal als Schauspielerin oder mit ihrer seit rund 25 Jahren bestehenden Modenschau, in der sie tragbare und ausgefallene Mode bis zur Größe 48 präsentiert. „In München habe ich zahlreiche Aufträge, doch hier in Rostock hält sich das in Grenzen. Gar zu gern würde ich hier an der Warnow meine Reihe „Prominente zum Anlassen“ wieder aufleben lassen und meine Kon-

takte nutzen. Ich denke dabei u. a. an Abi Olafim oder Otfried Fischer“, sagt Christine Streich. Zunächst aber einmal wird die Singlefrau morgen in die Lüneburger Heide reisen, wo sie auf einem der Schlösser des Barons Lechner das Weihnachtsfest erleben wird. Dieser war es auch, der den Club der Baronin und der Königin vom Romkerhall, der Prinzessin Erlina zu Sachsen, vorgeschlagen hat, Christine Streich aufgrund ihrer besonderen Verdienste um das Mini-Königreich zur Baronin von Romkerhall zu ernennen. „Das war sehr feierlich“, erinnert sich Christine Streich an dieses Ereignis. Und da sie als Rostockerin ihre Freunde und Bekannten, die ihr auch in schweren Stunden zur Seite gestanden haben und stehen, nicht vergisst, wurde auf ihren Vorschlag hin kürzlich der Warnemünder Thomas Tümgelhal zum königlichen Hoffleeranten ernannt (NNN berichtet). Ganz klar, dass es auch zum Weihnachtsfest seinen Riffing-Sekt auf Romkerhall gibt. „Damit meine Kunden und Freunde das kleine Königreich Romkerhall kennenlernen, wollen wir im Frühjahr eine Harzreise organisieren“, sagt Thomas Tümgelhal. „Und ich bin dabei und übernehme die Moderation“, fügte Christine Streich hinzu.

Sabine Schubert